

## Die Vergangenheit in Kürze

---

Jahr	Ereignis
789	Tänikon wird als erste Siedlung in der Gemeinde urkundlich erwähnt.
886	Erster schriftlicher Nachweis von Aadorf als „Ahadorf“ („das Flussdorf“).
1249	Gründung des Frauenklosters Tänikon, das 1848 aufgehoben wird.
1427	Die Lützelburg wird Grenze der heutigen Kantone Zürich und Thurgau.
1528	Reformation in Aadorf und Umgebung.
1803	Im neuen Kanton Thurgau bilden die Ortsgemeinden Aadorf, Aawangen, Ettenhausen, Guntershausen und Wittenwil bis 1995 die Munizipalgemeinde Aadorf.
1855	Eröffnung der Bahnlinie Winterthur-Wil, 1925 der Postautolinie Aadorf-Frauenfeld.
1871	Güterausscheidung zwischen den Ortsgemeinden und Bürgergemeinden.
1910	Konkurs der Spar- und Leihkasse Aadorf, die der Bürgergemeinde gehört.
1912	Neubau des Bahnhofs Aadorf; Ausbau der Bahnlinie auf Doppelspur.
1927	Inbetriebnahme der Bahnhaltestelle Guntershausen.
1959	Bau der evangelischen Kirche. Die bisher paritätische wird katholische Pfarrkirche.
1969	Inbetriebnahme der Autobahn A1 mit einem Zubringer in Wittenwil.
1977	Eröffnung des Alterszentrums, 1986 der Alterssiedlung.
1996	Aus der Munizipalgemeinde und den fünf Ortsgemeinden entsteht die Politische Gemeinde Aadorf.
1998	Fertigstellung des Gemeinde- und Kulturzentrums.
2006	Die Oberstufengemeinde Aadorf und die Primarschulgemeinden Aadorf, Ettenhausen, Guntershausen, Häuslenen und Wittenwil fusionieren zur Volksschulgemeinde Aadorf.
2011	Bezirkswechsel der Gemeinde von Frauenfeld zu Münchwilen.
2012	Die vier Bürgergemeinden Aadorf, Ettenhausen, Guntershausen und Wittenwil schliessen sich zur Bürgergemeinde Aadorf zusammen.
2013	Mit der Fusion der katholischen Kirchgemeinden Aadorf und Tänikon sind nunmehr die Evangelische und Katholische Kirchgemeinden sowie Bürger-, Volksschul- und Politische Gemeinden deckungsgleich.
2013	Die Politische Gemeinde und Volksschulgemeinde bewilligen 21,6 Millionen Franken für Sport und Freizeitanlagen: Mehrfachsporthalle Löhracker, Garderobengebäude Unterwiesen, Sanierung Hallenbad Löhracker und Freibad Heidelberg.

---